



Pressemitteilung

der SVP URI vom 16. Oktober 2011 zum SVP-Agrar-Hock auf dem Haldi

Gusti Planzer zu Gast bei der „Miss Uri“

Im Rahmen eines SVP-Agrar-Hocks am letzten Freitag war SVP-Ständeratskandidat Gusti Planzer Gast bei Albin Zraggen-Imhof, Besitzer von Jana, der zweimaligen "Miss Uri" und zweimaligen Gewinnerin der Viehschau auf dem Haldi, sowie von Landrat Alois Arnold-Fassbind.

Wie gewohnt hinterliess die "Miss Uri" beim Besuch von Ständeratskandidat Gusti Planzer einen äusserst imposanten Eindruck und begeisterte ihn. Albin Zraggen-Imhof verwies im Rahmen des Besuchs auf die wichtigen „Meilensteine“ von Jana. Im Anschluss daran ging es weiter zum Landwirtschaftsbetrieb von Alois Arnold-Fassbind, der dabei Ausführungen zur Agrarpolitik 2014 machte. Arnold erwähnte die wichtige Funktion der Landwirtschaft als Element der Wirtschaft. "Nicht nur in Bezug auf die Produktion von Nahrungsmitteln und die Landschaftspflege, sondern auch hinsichtlich ihrer gesamtwirtschaftlichen Bedeutung, spielt die Landwirtschaft eine essentielle Rolle", führte er aus. Rund 170'000 Personen seien im landwirtschaftlichen Sektor tätig. Dazu kämen eine weitere halbe Million, deren Arbeitsplätze direkt oder indirekt von der Landwirtschaft abhängig sind. Insbesondere das Agrarfreihandelsabkommen, würde das heute schon tiefe Einkommen der Bauern senken und ein Bauernsterben verursachen. Und schliesslich meinte Arnold, dass die Bauernfamilien und -betriebe verlässliche Rahmenbedingungen benötigen und die Gesetzesflut und Bürokratie verlangsamt resp. gestoppt werden müsse.

Bei der anschliessenden Gesprächsrunde meinte Ständeratskandidat Gusti Planzer: "Wer die Bauern mit einem Agrarfreihandel bestrafen will, der bestraft die Schweiz!". Man müsse wissen, dass CVP-Bundesrätin Doris Leuthard die Agrarfreihandelsabkommen im 2008 eingeleitet habe. Die SVP habe von Anfang an Widerstand geleistet und den Abbruch der Verhandlungen mit Brüssel gefordert. Im Rahmen der Bilateralen III dürfe die Schweizer Landwirtschaft nicht geopfert werden. Dies wäre fatal und sei schon keine Notwendigkeit. Mit der Verknüpfung verschiedener Dossiers (u.a. Landwirtschaftsdossier) würde die Landwirtschaft eine Gefangene der EU. "Ein Vertragsabschluss hätte vor allem auch ein Bauernsterben bei der Berglandwirtschaft zur Folge", meinte Planzer.

Zum Schluss des SVP-Agrar-Hocks gab es bei einem Kaffee noch weitere angeregte Diskussionen.



Foto: ZVG

Text: Der stolze Besitzer der zweifachen "Miss Uri" Albin Zraggen zusammen mit Ständeratskandidat Gusti Planzer und Landrat Alois Arnold (vrnl).

SVP URI

Für Fragen und Auskünfte:

Landrat Gusti Planzer, Präsident SVP URI
Telefon 078 892 81 41

Versand an:

mail@urnerwochenblatt.ch; redaktion@neue-uz.ch; andrea.keller2@srf.ch; regilu@srdrs.ch;
erwin.haas@tagesanzeiger.ch; redaktion@tages-anzeiger.ch; redaktion@blick.ch;
karin.portmann@srf.ch; zentralschweiz@srf.ch; redaktion@radiocentral.ch; m.merki@nzz.ch;
newsredaktion@sunshine.ch; redaktion@radio-pilatus.ch; redaktion@tele1.ch;
newsdesk@20minuten.ch